

Der Kampf für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsadresse: Dr. Weichner, 16. Gasse, Postfach 12, Halle a. S., Bessebergstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Dr. Weichner, 16. Bessebergstraße, Postfach 12, Halle a. S. (Telefon 12).
Dr. Weichner, 16. Gasse, Postfach 12, Halle a. S., Bessebergstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Dr. Weichner, 16. Bessebergstraße, Postfach 12, Halle a. S. (Telefon 12).

Nummer 98

Halle, Freitag den 27. April 1917

29. Jahrgang

Wieder 55 000 Tonnen im Mittelmeer versenkt.

Das Kriegsziel Oesterreich-Ungarns.

Unter dem Titel: „Eine Antwort an die Sozialdemokratie“ veröffentlicht das Wiener Fremdenblatt einen Leitartikel, dessen Übersetzung eine folgende ist:
„Es sind den Deutschen zu erweisen ist, daß die österreichisch-ungarischen und deutschen Sozialdemokraten vom Bunde geteilt, zur Beweinung des jüdischen Weltlagers das Jüdische beitragen, aus eigenem Antriebe zusammenzutreten, um die Frage zu lösen, durch eine internationale sozialistische Bewegung die Sache des Jüdischen gefördert und der Welt zu einem Friedenfühler gemacht werden könnte. Um Anstößig in diese in Berlin abgeleiteten Verhandlungen bei der sozialistischen Front in der „Internationalen Korrespondenz“ die Frage an die Regierung gerichtet, ob diese bereit sei, offiziell zu erklären, daß sie die Amerikaner verachtet, und in der Resolution, die in Berlin am 25. März von der Vertreter aus Oesterreich und Ungarn geleistete wurde, ist die wichtige Forderung der Vertreter beider Nationen, die Regierung zum klaren Bunde auf jede Verantwortung zu verpflichten.
„Eine Erklärung über diesen Punkt wäre nun eigentlich überflüssig, da die verächtlichen Verweigerung der österreichisch-ungarischen Regierung die gewöhnliche Antwort schon enthalten haben. Wenn sie sich nicht über eine neue Erklärung äußern möchte, so kann ihr gesagt werden, daß unsere Monarchie absolut keine anderen Ziele gegen England hat und auch nicht beabsichtigt, sich mit England zu verbünden.“
„Von sozialdemokratischer Seite vom jüdischen Standpunkt man ganz erkennen, daß die österreichisch-ungarische Regierung damit in vollkommen offener und treuwidriger Weise und ohne Umschweife gehandelt hat. Das Ausland darf nicht zu dem Schluß kommen, daß die österreichisch-ungarische Regierung sich gegen den Schicksal der Welt zu wenden, sondern nur die heimliche Unterstützung leisten werden, um die Welt zu zerstören, um die Welt zu zerstören, um die Welt zu zerstören.“
„Die Sozialdemokraten sind nicht zu dem Schluß zu kommen, daß die österreichisch-ungarische Regierung sich gegen den Schicksal der Welt zu wenden, sondern nur die heimliche Unterstützung leisten werden, um die Welt zu zerstören, um die Welt zu zerstören.“

Der Kriegszustand in der Provinz Sachsen.

Der Kriegszustand in der Provinz Sachsen ist im allgemeinen ein ruhiger. Die Truppen sind in den Kasernen untergebracht, und die Zivilbevölkerung führt ein normales Leben. Die Wirtschaft ist durch die Kriegsverhältnisse etwas eingeschränkt, aber die Versorgung der Bevölkerung ist gesichert. Die Regierung hat Maßnahmen getroffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Kämpfe an der Westfront.

Die Kämpfe an der Westfront sind weiterhin in vollem Gange. Die Truppen beider Seiten kämpfen um die Kontrolle über wichtige Stützpunkte und Linien. Die Frontlinie hat sich in den letzten Wochen nicht wesentlich verschoben, was auf eine ausgeglichene Situation hindeutet. Die Artillerie spielt eine wichtige Rolle in den Kämpfen, und die Luftstreitkräfte sind ebenfalls aktiv eingesetzt.

General Groener an die Rüstungsarbeiter.

Der Chef des Kriegsamt hat folgenden Aufruf an die Rüstungsarbeiter erlassen:
„Im Namen der Kaiserlichen Regierung erlaube ich mir, Sie zu bitten, Ihre Tätigkeit in der Rüstungsindustrie mit derselben Energie und Hingabe fortzusetzen, wie Sie es bisher getan haben. Ihre Arbeit ist von größter Wichtigkeit für den Erfolg unserer Waffen.“

General Groener an die Rüstungsarbeiter.

Der Chef des Kriegsamt hat folgenden Aufruf an die Rüstungsarbeiter erlassen:
„Im Namen der Kaiserlichen Regierung erlaube ich mir, Sie zu bitten, Ihre Tätigkeit in der Rüstungsindustrie mit derselben Energie und Hingabe fortzusetzen, wie Sie es bisher getan haben. Ihre Arbeit ist von größter Wichtigkeit für den Erfolg unserer Waffen.“

General Groener an die Rüstungsarbeiter.

Der Chef des Kriegsamt hat folgenden Aufruf an die Rüstungsarbeiter erlassen:
„Im Namen der Kaiserlichen Regierung erlaube ich mir, Sie zu bitten, Ihre Tätigkeit in der Rüstungsindustrie mit derselben Energie und Hingabe fortzusetzen, wie Sie es bisher getan haben. Ihre Arbeit ist von größter Wichtigkeit für den Erfolg unserer Waffen.“

General Groener an die Rüstungsarbeiter.

Der Chef des Kriegsamt hat folgenden Aufruf an die Rüstungsarbeiter erlassen:
„Im Namen der Kaiserlichen Regierung erlaube ich mir, Sie zu bitten, Ihre Tätigkeit in der Rüstungsindustrie mit derselben Energie und Hingabe fortzusetzen, wie Sie es bisher getan haben. Ihre Arbeit ist von größter Wichtigkeit für den Erfolg unserer Waffen.“

Weitere 55 000 Tonnen im Mittelmeer versenkt.

Die deutsche Marine hat weitere 55 000 Tonnen an Kriegsmaterialien im Mittelmeer versenkt. Die Operationen sind erfolgreich verlaufen, und die Truppen sind in Sicherheit geblieben. Die versenkten Materialien umfassen Munition, Lebensmittel und andere wichtige Güter.

Hindenburgs Antwort auf die Kundgebung des Reichstages.

General Hindenburg hat auf die Kundgebung des Reichstages geantwortet. Er hat seine Unterstützung für die Regierung und die Armee erklärt und betont die Wichtigkeit der Einheit im Reich. Er hat auch die Notwendigkeit der Fortsetzung des Krieges betont.

Ein amerikanischer 13 000-Tonnen-Dampfer versenkt.

Ein amerikanischer Dampfer mit einer Verdrängung von 13 000 Tonnen ist im Mittelmeer versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet, und die Trümmern sind gesammelt worden.

England an seinem Lebensnerv getroffen.

England ist an seinem Lebensnerv getroffen worden. Die Kriegsverluste sind schwerwiegend, und die Wirtschaft ist in Schwierigkeiten. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu stabilisieren.

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr. 647
Blatzheims
„Der müde Theodor.“
Seine Fortsetzung: Sonntag, 28. April.
Montag einmaltiger Abend:
Leipziger Seidel-Sänger.
Vorabend jeder Herren-Gesellschaft
Stalle 10-14, um 4-6 Uhr.

Obstweinschenke Büschdorf
Da ich wieder zur Fremde reife, veranlasse ich am
Sonntag, den 28. April zum Abschied einen
gemütlichen Familien-Abend.
Es ladet ergebenst ein **Familie F. Probst.**
Disconto-Gesellschaft, Berlin.
Der Gewinnanteilsschein Nr. 91 unserer Kommandit-Antelle
wird mit
Mk. 60,— für die Stücke von 600 Mark,
" 120,— für die Stücke von 1200 Mark
vom 24. April 1917 an

Max Marzelli
der Liebling d. Hallenser
kommt!

Apollo-Theater
Heute Freitag zum ersten Male
's Glück vom Riedhof.
Volksstück in 3 Akten von **Karl Bernhard.**

3 Könige Varietee
Alles lacht! Alles lacht!
Das humor. Programm.
Die grosse Posse: **„Karoline“**

Konzerthaus Oberpollinger!
Jägergasse 1. 602180 Ecke Gr. Ulrichstr.
Künstler-Konzert
des Oberall
Damentrompeter-Korps „All-Leipzig“
Um zahlreichen Besuch bittet **Frau Elsa Bohl.**

Volkspark, Burgstr. 27
Morgen, Sonntag, 28. April 1917, abends 9 Uhr
Grosser bunter Abend
ausgeführt von den Konzertsängern **Stössmann u. Müller.**
Die Geschäftsleitung

D. H. V. Ortsgruppe in Halle.
Lehrlings-Entlassungsfeier
verbunden mit Ehrenabend und Lichtbildervortrag
laden wir unsere wertigen Mitglieder und deren Angehörige
hiermit nochmals ein.
Wir bitten um pünktliches Erscheinen. **Der Vorstand.**
In allen Vorlesungen finden Sie schöne
Muffassons und garnierte Hüte
für Damen und Mädchen sowie eine
Riesenauswahl in Hutblumen
im **Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 57.**

Stadt-Theater
Sonabend den 28. April
Abends 8 Uhr:
Sinfon e-Konzert.
Leitung: **A. Fred Rahlfs**,
König- und Universitäts-
Musikdirektor.
Beethoven-Abend.
8. und 9. Sinfonie.
Sonntag nachm.:
Das Dreimäderlhaus.
Sonntag abends: **Caesar.**
Gold, Medaille London, Berlin,
Paris, 1882 (notariell beglaubigte
Banknote, besitzt hierfür nur die
Apoth. z. **eleonora Mann,**
Strassburg 110, Filz,
in Halle: **Ilse Appuhn,**
Mansfelderstrasse 66.)

Sommersprossen
entsteht nur
Crème Any
in wahren Tagen
garantierter Mähen
Sie wissen selbst
nicht reifen! **Franko**
M. 2,70 (Nacht 2,80).
Gold, Medaille London, Berlin,
Paris, 1882 (notariell beglaubigte
Banknote, besitzt hierfür nur die
Apoth. z. **eleonora Mann,**
Strassburg 110, Filz,
in Halle: **Ilse Appuhn,**
Mansfelderstrasse 66.)

Bio
Gr. Ulrichstr. 57.
Sonabend - Dienstag
Henny Porten
in ihrer Rolle als
Mädchen aus den Schären
in dem grossen 4 Akter-
Drama

Corsetts
in allen Weiten f. Damen
u. Kinder, vorzüglich im
Kaufhaus H. Elkan,
Leipzigerstr. 57. te

Um das Glück betrogen.
h246

Sutterfall
mit Schweine, Schiner,
Nieren u. Hautkrankh., sowie
Wundbruch, runderh.
Zusammen-
gebundene
Max Krus
Damenhüte, Stütze,
H. Wolf, in in ein. d. u.
Nr. 2. Sonne, Sackstr. 1.

Brennscheren
H. Elkan,
Leipzigerstr. 57
h2116

Zur Militärbau 10 km Schienen
50 bzw. 16-20 kgm für Lokomotivtrieb sofort gegen Bar
zu kaufen gesucht.

Wachung! Landwirte!
Sicht bei der Frühjahrbestellung!
Uderqueden (Weden)
find bare Geld!
Neben Wachen Rabenden vorzugsweise kaufen nach wie vor
Abteilung für
Kabel & Co., Zuederbergweg,
Berlin SW. 11, Defauerstraße 92.

Glammhäferei des Merinofleischhofes
Friedeburg a. G.
Voll Friedeburg G. Gerntur: Gerbstedt 42.
Station Gndstä (Catholische Amtliche Sämann und
Schleichen Zentrale Schleichenhnt

Sämlingsbüden
Montag den 30. April 1917, 12 Uhr
findet
Bogen stehen zu den Vormittagszeiten
Saurische Gndstä.

Dreharbeiten
in größerem Umfang zu vergeben.
Werkzeug- u. Maschinenfabrik **Friedrich C. Nischwitz**
Halle a. S., Telephon 5598. h0259

Preiswertes Angebot in
Garnierten Hüten Hutformen Hutblumen!
Beachten Sie bitte die Schaufenster. Grosse Ausstellung eigener Modelle. Beachten Sie bitte die Schaufenster.

Handgenähter, eleganter **Bortenhut** 12²⁵
mit moderner Ranke und
Seidengarnit, in all Farben

Handgenähter, flotter **Bortenhut** 8²⁵
mit eleganter Ranke gar-
niert, in allen Farben

Elegantes Batist- **Rosenpikée** 1⁰⁵

Elegante, moderne **Seidenrose** 70
mit Laub Pl.

Handgenähter, eleganter **Bortenhut** 14⁷⁵
mit moderner Ranke und
Seidengarn, in all Farben

Handgenähter, moderner **Bortenhut** 9⁷⁵
mit eleganter Seidengarni-
tur, in allen Farben

Elegantes seidenes **Rosenpikée** 1⁴⁰
mit Laub Pl.

Moderne **Ranke** 1³⁵
aus Rosen und Ver-
gissmelnicht Pl.

Elegante Sammet- **Ranke** 1⁷⁵
aus Vergissmelnicht Pl.

Flotte **Ranke** 60
aus Gänseblumen Pl.

Elegantes **Rosenlaub** 70
mit Rosenknospen Pl.

Elegantes, modernes **Blumenpikée** 1⁷⁵
aus Seiden-Rosen und
Vergissmelnicht Pl.

Seidene, hochmoderne **Rosenranke** 2⁴⁰

Grösste Auswahl
für jeden Geschmack etwas
passendes.

Alex Michel

Garnierte Hüte, Formen und
Zutaten von der einfachsten bis
zur elegantesten Art.

Lothales.

Oste, den 27. April 1917.

Aus den feldärztlichen Ausschüssen.

Erhöhung der Teuerungszulagen für die feldärztlichen Beamten, Angehörigen und Arbeiter... Der Soziale Ausschuss stimmt einer Maßnahmsvorlage zu...

Der Gesundheitsausschuss sprach sich in seiner letzten Sitzung für die Verbesserung der sanitären Verhältnisse... Der Gesundheitsausschuss sprach sich in seiner letzten Sitzung...

Städtische Lebensmittelverforgung und anderes.

Städtischer Gemeinderat in der Tagesordnung. Zum Beweise berechnen am Sonntag die Rationen der Soldaten...

Der Schollenverkauf.

Die Schollenverkaufsstellen sind am nachfolgenden Sonntag, dem 30. April, in Halle a. S. eröffnet... Der Schollenverkauf wird am Sonntag...

Andere.

Die Verteilung der Aufträge an die kleinen Firmen, die sich teilweise nicht verpflichten können... Die Verteilung der Aufträge an die kleinen Firmen...

Reinigungsarbeiten an den Gemäulern.

Die Reinigungsarbeiten an den Gemäulern sind am Sonntag, dem 30. April, in Halle a. S. begonnen... Die Reinigungsarbeiten an den Gemäulern...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

und so die Heimfront vertritt. Zum Glück konnte man ihm sein gefährliches Handwerk legen, als er...

Keine weitere Verabreichung der Malaria. Wichtig wird heute aus Berlin bekannt: Von ununterbrochenen Elementen wird in letzter Zeit der...

Bessere Aussichten für die Kartoffelverforgung. Die Nachprüfung der Vorräte auf dem Lande, die in...

Keine unangenehme Schminke-Mischkultur. Die Mitteilung der Provinzialleitung für die am Sonntag...

Keine Verlängerung der Vollzeitszeit. Der Reichsverband der Deutschen Gewerbetreibenden hat sich...

Geistliche Hoff für unsere Soldaten. Wieder brauchen die unter der Hand geführten Soldaten...

Schneideplan für die vaterländischen Krieger. Die militärischen Verbände vaterländischer Krieger, welche...

Sunde im Gewerbebetriebe. Auf Grund des Beschlusses der Gewerbebetriebe in Halle a. S....

Reinliche Tiden. In der letzten Nummer der Zeitschrift...

• Reformations-Gedenktage. Der Beirat anderer Vaterländer folgend, wird aus Halle im...

• Aus der Gemeindefürsorge. Am Sonntag wird der erste...

• Zum Volkstheater. Am Sonntag wird der erste...

• Schüler im April. Eine Veranlassung des Schulamts...

• Die Halbesche Arena. Dieser Briefe enthält die...

• Wüstung. Der Wüstungsplan für Halle a. S....

• Gegen Abrechnung und unheimliche Mordgeheul. Das...

• Dem Wunsch nach Erhaltung und Hebung der deutschen...

• Die Halbesche Arena. Dieser Briefe enthält die...

Aus dem Vereinsleben

• 2. A. S. Jugendbund. Die nächste Sitzung des...

Aus der Angelegenheit.

• 2. A. S. Jugendbund. Die nächste Sitzung des...

• 2. A. S. Jugendbund. Die nächste Sitzung des...

• 2. A. S. Jugendbund. Die nächste Sitzung des...

• 2. A. S. Jugendbund. Die nächste Sitzung des...

• 2. A. S. Jugendbund. Die nächste Sitzung des...

• 2. A. S. Jugendbund. Die nächste Sitzung des...

• 2. A. S. Jugendbund. Die nächste Sitzung des...

Balzereit.

Ein Roman von Carl Balde.

(Fortsetzung.)

Qui... Qui... H. sah die Sturm. Er fühlte vor sich hin: Wie gehen beide zusammen bei diesem Leben.

Sie blieb den folgenden Tag zu Bett, hand am über-nächsten Tag auf, schloß mit glänzlichen Augen umher, schwach, matt, weinend.

Er übernahm tüchtigstens selber die Sorge um das Krankenbett. Er sorgte am Morgen Fleisch, Gemüse, er führte selbst ein Wirtschaftsbuch. Doch das ging alles nicht gut. Er ließ schließlich auf dem Hotel gehen das das Essen holen, aufgewärmtes, leicht schmeckendes Fleisch, Meeres- und Brot. Die sämtlichen Kapitel, sind für Baldereit waren entzerrt.

Zwischen letzten die Ostfronten bereits im Februar aus. Es war ein milder Winter gewesen. Doch nun kam Schnee, weicher, dicker, unbedingender, süßlich schmeckender, friederlicher Nebel, der schlief und trage machte.

Er schien die eine höhere Gemütsbewegung seiner Frau. Sie hatte die alte Dame zurück gelassen und die neue Partenerin wieder war in der Ehe unglücklich die einzige Verwirklichtung, die Helene erfahren hatte. Doch Helene nahm die Nachfrist gleichgültig an. Er schlug vor, sie sollten gleich heute nach Berlin reisen, und Helene sollte bis zum Frühling bei den Eltern

bleiben. Er begreute heiligem Widerstand. Sie sei dazu nicht fähig. Nein, auf keinen Fall. Wie sollte er allein. Er dachte vor dem Begrabsitz seine Schwägerin auf. Herr von Soden war nicht da, die Schwägerin war voll eifriger Zurückhaltung. „Doch ich gebe eine Erklärung herein. Liebes Madamchen, worauf Ihr veränderndes Verhalten zurückzuführen ist?“, fragte er schließlich. „Es würde sich wohl alles finden, die meine Erklärung nicht vorgelesen wird. Ich habe die das Begrabsitz fand auch ein Leben in einem Vorort hat. Es waren nur wenige Lebende außer dem Soden's erschienen. Uebrigens war der Leutnant klar von Soden.“

Schweren Herzens um neun sollte auf dem Festgericht Charaktervergnügen die Festamentierung stattfinden. Zu dem wenigen, was Herr von Soden mit seinem Schwägerin gesprochen hatte, gehörte die Aufklärung, sich zu dieser Handlung einzufinden. Also kam Georg.

Was dem kalten Frühling, in großen Kleid und mit Spinnrockt stromte Herr von Soden gegen und voll Klauke mit dem Leutnant auf ab. ohne Georg zu beachten, der sich seitungelassen als Fenster gestellt hatte. Doch einer Viertelstunde vergeblichen Wartens wurde Herr von Soden föhlich ungenüßlich. „Sagen Sie, wann Sie wieder hier sind, die Seite hier eigentlich ein?“, wollte er sich nicht sofort jährling Wendung lassen, Balzereit? Glauben die Seite hier, ich hat meine Zeit freigegeben, oder ist sie zum Verziehen hier?“, Georg wurde die Schulten und las weiter.

Um halb zehn kam ein bemerks. Sekretär und fragte die Herren nach dem Namen. „Ich bin der Ritteramt, Herr von Soden“, sagte er, „Himmel, Kreuz und Helfenbuch, Herr. glauben Sie, ich ließ mich von Ihnen zum Narren halten?“, Herr von Soden, jetzt bloß noch fünf Minuten und ich telefonier' sofort an den Justizminister und las ihn bekommen. Verziehen Sie mich? Herr, ich sage, ob Sie mich verziehen?“,

Doch da kam der antierende Richter. Sie wurden vorgelesen. Der Richter sah vor seinem Tisch, Herr von Soden hatten auf einer Bank Platz genommen. Herr von Soden hand kreischend in Köstern. „Inhalt des Testament war, doch nach Abzug vieler Legate und kleiner Stiftungen Helene einen Geldbetrag erhielt, dessen Betrag den bisherigen Zustand um eine Kleinigkeit übergriffen. Das Helene die gesamten Freizeite erzie, die übrigen Soden'schen Sünden die gleichen Beträge erhielt, dem Leutnant aber bis zum nächsten Jahr nur die Nutzungsgeld. Die Nutzungsrechte des Hauptvermögens erhielt die alte Frau von Soden, die Vermögensverwaltung sollte Georg übernehmen, der gleichmäßig zum Testamentvollstrecker ernannt wurde. Nach dem Willen der Frau von Soden sollte das Vermögen den Sinden aufstehen.“

Das wurde Herrn von Soden auf seinen Wunsch nach einmal ausbrechender. „Ich seht an“, sagte Herr von Soden. „Ich seht an. Herr von Soden, das haben Sie sein einsehend, aber ich seht an.“

Die Verhandlung ließ geschloß, sagte der Richter. Herr von Soden hätte seinen Juchterbuch auf „Macht“, Herrliche Schraube.“

Er sah ein Uhr mittags vor Georg in das Palaisfort, um Herr von Soden, um seinen der Nachschloß, in einem besonderen Zimmer ein feierliches Essen beistellte hatte.

Herr von Soden hatte sich einjameren beruhigt. Er hatte herausgefunden, daß mit einigen tausend Mark... „Lagen wir fünf, sagen wir zehn“... als jährlichen Einkommen für ihn zu rechnen sei. Er ließ sich mit Schreier und Schamkriechen am Kopf des Tisches, verhielte sich mit eifrigem Gehör, daß er sich nicht fragen sollte, und daß, nachdem die anderen drei, Madamchen, Georg und der Leutnant, die Suppe gleich beistellten, kein Glas: „Wir trinken auf das Gedächtnis von Tante Johanna.“ Das Balzereit, und nach erlesenen Se Verzicht.“

„Verzicht, Herr von Soden? Verzicht? Verzicht?“, Helene war das Testament? Madamchen schickte jährling, „Lieber das, was um am meisten am Herzen liegt, über Helene.“

„Aber, er hätte doch alles geschrieben. Helene befand sich wohl.“

Schweigen. Herr von Soden wartete, bis er seinen Summer geöffnet hatte. Er mischte mit der Hand ob. Dann rief er ein Glas Helene, wußte sich den Schürdruck und begann: „Herrchen Se. Balzereit. Sie haben Helene wieder Lediger fernhalten liebevoll, und ich bin einseitiger. Die mußte unker Tochter immer fortarbeiten, auf dem Bauernhof, unter der Aufsicht von Dierdörfer und des Aufseherin Schulze.“ Das sagte Herr von Soden.

„Sie haben, lieber Schwägerin, ohne unsere Entscheidung einzuholen, für sich gefunden, sich für lange Monate von dem Rinde zu trennen. Sie haben, wenn Sie überhaut mal was von sich hören lassen, immer bloß verächtlich um in Berlin zu wohnen. Sie auf einmal sich hier und dort, das ich nicht mal am dem Groß seiner Tante ausweisen darf.“ Das sagte Frau von Soden.

„Anstatt in Hammlerart einzufahren.“ Das sagte er. „Anstatt in tüchtigen Gesellschafter aufzuführen.“ Das sagte sie.

Er habe sich seinen Vorwurf zu machen, sagte Georg gereizt. Er habe alles gehört, was möglich sei. Helene lag in unbeschreiblicher Wut und schrie und ließ jetzt geschrei.

„Aber, Helene, Helene, Helene.“ Herr von Soden leuchtete tief. „Herrchen Se. Balzereit, Sie aller Freundschaft. Ich für allemal, wenn Sie noch weiter vorwärts: Erst entscheiden wir, dann entscheiden Sie. Und wenn die Ähren und meinen lieben Großvater lassen sollte... Sie haben Se um's liebsten das gehandelt.“ (Fortsetzung folgt.)

Beste Kleider-Seide in allen modernen Geweben und grosser Farben-Auswahl. Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 60.

Silfsdienstpflicht. Arbeiter und Arbeiterinnen. Portland-Cement-Fabrik, Halle a. S., h. Passendorf. Schlosser, Hammerschmiede, Gießerei, Schleiferei, Schneiderei u. G. 100 Arbeiter, 150 Zimmerer, Dyckerhoff & Widmann A.-G.

Werkzeugschlosser zum möglichst sofortigen Antritte gesucht von Max Krempler, Maschinenfabr. Götzendih bei Halle. Ziegeleiarbeiter u. Arbeiterinnen. Pfännerschaft, Dampfziegel Passendorf. Heilanstalt Weidenplan. Maschinisten.

Rechtsanwalts-Bürovorsteher. Herrchen mit Gehaltsantrag, tüchtigen Gehaltsantrag, werden mit 7. 1917 an die Expedition 418.

Hilfsberpedient für unter Beamten und Offizieren. Besondere die in Halle zu suchen nicht sein muss, werden, gelte als unentgeltlich.

Panama-Hüte Lager von echten Ecuador, Peru- u. Columbia-Hüten für Damen u. Herren empfiehlt Eisheim, Kleinschmieden 6, Ecke Steinstr. Wegen Aufgabe von Damen-Poliz findet der Verkauf von garniert. Hüten zu jedem annehmbar. Preise statt

Tücht. gewöhnlich Kaufmann, Buchhalter oder Buchhalterin, Schlosserlehrlinge, Dreher- und Schlosserlehrlinge, Wirtschafter, Kraft. Arbeiter, Vorheizer, Brotfahrer, Scheffelbrotfabrik, Arbeiter, Hausdiener, Fabrikarbeiterin, A. Huth & Co., S. Halle.

Mamsell, Bub-3arbeiterin, Mädchen, einfache Stütze, Mägen, Junger Arbeiter, Gärtnerin, Züchtige Arbeiterinnen, Erlernende Verkäuferin, Stellen-Gesuche, Meist. Scheurengelhilfe, Jung. Arbeiter.

tüchtige Buchhalterin, Gebilbte Hausarbeiterinnen, Fabrikarbeiterinnen, Gärtnarbeiterinnen, Städtisches Arbeitsamt Halle, Rinderfräulein 1. Klasse.

Mamsell, Bub-3arbeiterin, Mädchen, einfache Stütze, Mägen, Junger Arbeiter, Gärtnerin, Züchtige Arbeiterinnen, Erlernende Verkäuferin, Stellen-Gesuche, Meist. Scheurengelhilfe, Jung. Arbeiter.

Mamsell, Bub-3arbeiterin, Mädchen, einfache Stütze, Mägen, Junger Arbeiter, Gärtnerin, Züchtige Arbeiterinnen, Erlernende Verkäuferin, Stellen-Gesuche, Meist. Scheurengelhilfe, Jung. Arbeiter.

Mamsell, Bub-3arbeiterin, Mädchen, einfache Stütze, Mägen, Junger Arbeiter, Gärtnerin, Züchtige Arbeiterinnen, Erlernende Verkäuferin, Stellen-Gesuche, Meist. Scheurengelhilfe, Jung. Arbeiter.

Mamsell, Bub-3arbeiterin, Mädchen, einfache Stütze, Mägen, Junger Arbeiter, Gärtnerin, Züchtige Arbeiterinnen, Erlernende Verkäuferin, Stellen-Gesuche, Meist. Scheurengelhilfe, Jung. Arbeiter.

Mamsell, Bub-3arbeiterin, Mädchen, einfache Stütze, Mägen, Junger Arbeiter, Gärtnerin, Züchtige Arbeiterinnen, Erlernende Verkäuferin, Stellen-Gesuche, Meist. Scheurengelhilfe, Jung. Arbeiter.

Mamsell, Bub-3arbeiterin, Mädchen, einfache Stütze, Mägen, Junger Arbeiter, Gärtnerin, Züchtige Arbeiterinnen, Erlernende Verkäuferin, Stellen-Gesuche, Meist. Scheurengelhilfe, Jung. Arbeiter.

Mamsell, Bub-3arbeiterin, Mädchen, einfache Stütze, Mägen, Junger Arbeiter, Gärtnerin, Züchtige Arbeiterinnen, Erlernende Verkäuferin, Stellen-Gesuche, Meist. Scheurengelhilfe, Jung. Arbeiter.

